

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

Samstag den 15. December 1866.

(429—3)

Nr. 37706.

Kundmachung

wegen Besetzung einer Civil-Pensionärstelle im k. k. Thierarznei-Institute zu Wien.

In dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute zu Wien ist eine Civil-Pensionärstelle zu verleihen. Mit dieser Stelle ist außer der jährlichen Pension von 400 fl. ö. W. und Naturalwohnung im Institute noch ein Pauschalbetrag von 50 ö. W. für Holz und Licht verbunden; auch wird der Pensionär in dem Jahre, in welchem er die thierärztlichen Studien absolviert hat, ein Reifestipendium von 200 fl. erhalten, um behufs seiner besseren Ausbildung die Militär- und Privatgestüte, landwirthschaftliche Anstalten und ausländische Thierarzneischulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sich derselbe verpflichten muß, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das hohe k. k. Kriegeministerium einzusenden.

Die Dauer des Pensionsgenusses ist zunächst auf drei drei Jahre festgestellt, so daß zwei Jahre für die Studien und ein Jahr für die Vorbereitung zu der strengen Prüfung entfallen.

Dem Pensionär wird die Zeit, welche er als solcher im Thierarznei-Institute zugebracht hat, bei ununterbrochenem dem Staate geleisteten Diensten im Falle seiner Versetzung in den Ruhestand als Dienstzeit angerechnet werden.

Bewerber um diese Stelle, welche Doctoren der Medicin, ledigen Standes sein müssen und das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Lauffcheine, Medicin-Doctor-Diplome, Moralitäts-Zeugnisse, dann mit Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche

bis 31. December 1866

bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen. Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche im Wege dieser Behörde zu überreichen.

Wien, 26. November 1866.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(432—2)

Nr. 11284.

Kundmachung.

In Steiermark sind nachstehende Studien-Stipendien in Erledigung gekommen und mit dem Schuljahre 18⁶⁶/₆₇ wieder zu verleihen:

1. Das Thomas Chron'sche im Betrage jährlicher 17 fl. 82¹/₂ kr. für Schüler der siebenten und achten Gymnasialklasse und Hörer der Theologie vorzüglich aus der Laibacher Diocese. Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischöfe zu Laibach zu.

2. Das vom Bartholomäus Schmutz gestiftete Stipendium jährlicher 42 fl. 41 kr., worauf besonders agnatische und cognatische Verwandte des Stifter's, gewesenen Pfarrers zu Haus, dann Wippacher Anspruch haben. Dasselbe kann in der fünften bis einschließlic der achten Gymnasialklasse von solchen genossen werden, welche sich der Theologie widmen wollen, und von Hörern der Theologie. Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischöfe zu Sekau zu.

3. Das Johann Weiser'sche Stipendium jährlicher 81 fl. 29 kr. welches bis einschließlic der achten Gymnasialklasse genossen werden kann und worauf vor allen Verwandte des Stifter's, vormal's Pfarrer zu St. Maria zu Abstell, aus den Familien Weiser und Wating Anspruch haben. In Ermanglung derartiger Competenten kann das gedachte Stipendium auch von Studirenden aus der Gemeinde St. Justus und Elias unter der vormaligen Herrschaft Wippach genossen werden.

Diejenigen, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche im Wege der vorgesezten Studiendirectionen

bis längstens 15. Jänner 1866

an die steierm. Statthalterei gelangen zu lassen Graz, am 23. November 1866.

K. k. steierm. Statthalterei.

(435—2)

Nr. 818.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte Graz ist eine Gefangenauffesserstelle mit der jährlichen Besoldung von 262 fl. 52 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem k. k. Landesgerichts-Präsidentium in Graz zu überreichen.

Graz, am 10. December 1866.

(436—1)

Nr. 9379.

Kundmachung.

Mit Bezug auf den § 27 des Heeresergänzungsgesetzes vom 29. September 1858 wird hie-mit kund gemacht:

I. Daß die angefertigten Verzeichnisse der einheimischen Militärpflichtigen für die bevorstehende Heeresergänzung pro 1867 bis zum 10. Jänner 1867 im magistratlichen Amtlocale (Expedit) zu jedermanns Einsicht aufliegen und daß es den Betreffenden zustehe:

1. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzuzeigen;
2. gegen die geschehene Bezeichnung eines zur Stellung Berufenen als „offenkundig untauglich“ oder „von Amtswegen befreit“ Einsprache zu erheben;
3. die Reclamationen wegen verweigerter Militärbefreiung, dann die auf den § 13 des Heeresergänzungsgesetzes gestützten Gesuche um Militärbefreiung binnen obiger Frist so gewiß einzubringen, als sonst kein Bedacht mehr darauf genommen werden könnte.

II. Alle derzeit in Laibach wohnenden, nicht hieher zuständigen Inländer, welche in den Jahren 1846, 1845, 1844, 1843, 1842 geboren sind, werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen

am 27., 28. und 29. d. M.

unter Vorweisung ihrer Legitimationsdocumente hieramts zu melden.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Dec. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(431—3)

C o u r s.

Im Elisabeth-Kinderspitale ist die Stelle einer Oberwärterin, womit ein Jahresgehalt von 100 fl. nebst Wohnung und Verpflegung verbunden ist, zu besetzen.

Personen, welche die hiezu nöthige Signung besitzen und auf diese Stelle reflectiren, wollen ihre mit Zeugnissen belegten Gesuche dem Herrn Director Dr. Wilhelm Kovac

bis Ende December d. J.

persönlich überreichen.

Laibach, am 10. December 1866.

Vom Verwaltungsrathe.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

(2824)

Nr. 7575.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach ist am 1. December 1866 die Eintragung der Firma:

W. Schiffrer

für eine gemischte Waarenhandlung in Lukovich, Bezirk Egg, in die Register für Einzelfirmen bewilligt und veranlaßt worden.

Firma-Inhaber ist Wilhelm Schiffrer, Kaufmann in Lukovich.

Laibach, am 1. December 1866.

(2823)

Nr. 7685.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach ist die Eintragung der Firma:

Gg. Krieger

für eine Mehlhandlung in Laibach in die Register für Einzelfirmen am heutigen Tage bewilligt und veranlaßt worden.

Firma-Inhaber ist Georg Krieger, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Laibach.

Laibach, am 4. December 1866.

BLOCK- (Abreiss-) Kalender

pro 1867.

Nur noch bis 20. dieses Monats in der gefertigten Handlung zu beziehen. Preis 64 kr.

INHALT: Die einzelnen Blätter enthalten in fetter Schrift das Datum, den Monat und die Tagesbezeichnung, Zahl der abgelaufenen und noch ausstehenden Tage des Jahres, die kalendarische Tagesbezeichnung der Katholiken, Protestanten, Griechen und Juden, etwaige Ziehungen der Lose etc. Auf dem freien Raume des die Blätter haltenden Cartons ist in kleiner Schrift ein vollständiges übersichtliches Kalendarium, Stempelscala etc. angebracht.

A. J. Kraschovitz
zur Briestaube.

(2823)

Nr. 7685.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach ist die Eintragung der Firma:

Gg. Krieger

für eine Mehlhandlung in Laibach in die Register für Einzelfirmen am heutigen Tage bewilligt und veranlaßt worden.

Firma-Inhaber ist Georg Krieger, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Laibach.

Laibach, am 4. December 1866.

(2672—2)

Nr. 21545.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. September l. J., Z. 17951, kund gemacht, es seien die auf den 10. November und 12. December l. J. angeordneten erste und zweite executiven Feilbietungen der dem Anton Novine von Obersenizza gehörigen Realität als abgeholt erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der dritten auf den

12. Jänner 1867, angeordneten Tagung geschritten werden. Laibach, am 10. November 1866.

(2719—2)

Nr. 3282.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 27. Juli l. J., Nr. 2179, in der Executionssache des Lorenz Skusel von St. Veit wieder Johann Bouk von ebenda plo. 315 fl. c. s. e. kund gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite executive Feilbietung für abgehalten erklärt und zur dritten auf den

14. Jänner 1867 angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden. K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 12. November 1866.

(2792—3)

Nr. 7465.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. September 1866, Z. 5417, in der Executionssache des Herrn Andreas Brub von Laibach gegen Blas Leskous von Oberloitsch plo. 156 fl. 45 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 21. December 1866 zur dritten Tagung geschritten werden wird. K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. November 1866.

(2794-1) Nr. 5910.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Dollnar von Laibach gegen Johann Cucek von Grafenbrunn wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 410 1/2 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 11. Jänner,
12. Februar und
12. März 1867,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. October 1866.

(2795-1) Nr. 5997.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Lauric von Großberg gegen Mathias Bozic von Sarece wegen schuldiger 54 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Nadelsegg sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1671 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Jänner,
15. Februar und
15. März 1867,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. October 1866.

(2796-1) Nr. 6008.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Urbanic von Bač, als Erbe des Johann Urbanic von dort, gegen Blas Gasperic, als Rechtsnachfolger der Katharina Tomzic und des Josef Tomzic von Bač, wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semouhof sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1261 fl. 5 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Jänner,
16. Februar und
16. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtelocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. October 1866.

(2797-1) Nr. 6231.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Paucic von Feistritz gegen Johann Postjanic von Smerje Nr. 3 wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Neufost sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2578 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 18. Jänner,
19. Februar und
20. März 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. October 1866.

(2801-1) Nr. 5823.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Dr. Pfefferer, als Vertreter der Carl Pachner'schen Erben, von Laibach gegen Marco Butala und respect. Marcus Maurin von Copsah wegen aus dem Vergleiche vom 8. October 1856, Z. 3253, schuldiger 198 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 275 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Jänner,
15. Februar und
15. März 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 21. September 1866.

(2814-1) Nr. 6966.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Florian Lepitnik von Podvesca, Bezirk Oberburg, gegen Josef Anchar vulgo Schuschnit, von Cerna wegen aus dem Urtheile vom 27ten Juli 1865, Z. 3891, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Spitalzucht Stein sub Urb.-Nr. 15, Ref.-Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 1232 fl. 20 kr. bewerteten Halbhuben, und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 14, Ref.-Nr. 11 vorkommenden, ebendort gelegenen, auf 1463 fl. 40 kr. geschätzten Halbhuben gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 31. Jänner,
1. März und
1. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. November 1866.

(2813-1) Nr. 6926.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Apollonia Bremsak von Moste gegen Franz Neme von Moste wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juli 1863, Z. 3153, schuldiger 148 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 97, Extract-Nr. 35 und der Herrschaft Kreuz Extract-Nr. 2, sub Urb.-Nr. 1221 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 942 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 28. Jänner,
28. Februar und
28. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 3. November 1866.

(2818-1) Nr. 3980.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Bergant von Tuffstein gegen Georg Kubel von Dole Nr. 35 wegen aus dem Urtheile vom 30. Mai 1854, Z. 2684, schuldiger 132 fl. 30 kr. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengift Morait sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden, zu Dole liegenden Kaiserrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 193 fl. 30 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

- 7. Jänner,
8. Februar und
8. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 5. November 1866.

(2819-1) Nr. 4394.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Kurast von Gorenabas gegen Georg Lujovic von Rasolce wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Februar 1866, Z. 429, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1355 fl. 30 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Jänner,
15. Februar und
16. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Bezirksfize zu Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 27. November 1866.

Weihnachtsgeschenke.

Durch vortheilhafte Baar-Einkäufe verkaufe ich Einen ganzen Winter-Anzug um fl. 20;

einen eleganten schwarzen Salon-Anzug fl. 24;

Schlaf-Röcke in allen Farben und in geschmackvollster Facon von fl. 3 bis fl. 26.

Ferner alle Gattungen der feinsten und modernsten Herren-Kleider für jede Jahreszeit zu den überraschend billigsten Preisen im

großen neu eröffneten Kleider-Magazin

des Leopold Keller, Wien, (2702-8)

Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stefansplatzes.

Bestellungen werden unter Garantie aufs Reellste und Prompteste ausgeführt.

(2798-1) Nr. 6459.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Jaksenc von Jablaniz gegen Jakob Blicc von dort wegen schuldiger 200 fl. 60 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 161 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 734 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

- 9. Jänner 1867,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 9. November 1866.

(2811-1) Nr. 5005.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas, Ursula, Maria Novak und Lucas Bidrich von Sdenstavas.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Andreas, Ursula, Maria Novak und Lucas Bidrich von Sdenstavas bekannt gemacht:

Es habe Margareth Novak von Sdenstavas durch ihren Bevollmächtigten Franz Fakin wider dieselben die Klage, de praes. 5. November 1866, Z. 5005, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der zu ihren Gunsten ob der im Grundbuche Zobelberg sub Ref.-Nr. 111 vorkommenden Realität zu Zagorica Haus-Nr. 23 haftenden Satzposten aus dem Ehevertrage vom 20. Juli 1814 und dem Schuldscheine vom 11. December 1814 hierorts angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Februar 1867

hiergerichts angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Anton Ercl von Sdenstavas als Curator bestellt wurde.

Dessen werden sie zu dem Ende erinnert, zu dieser Verhandlung entweder selbst zu erscheinen, oder dem für sie bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. November 1866.

J. Karinger

„zum Fürsten Milofsch“

empfehlen dem p. l. Publicum zu Weihnachten sein reich assortirtes Lager der neuesten

Galanterie-Gegenstände

in Chinasilber, Plaque, Britannia-Metall, Bronze, Holz, Leder etc. etc.

Depot der Silberwaaren mit Goldplatte in Medaillons, Chemisett- und Manchetten-Knöpfen Herrenshawl-Nadeln u. s. w.; große Auswahl angefangener und fertiger Stickerien in Tapissier- und Application, Dessins und dazu gehörendes Stickmaterial in Gold, Silber, Seide, Wolle, Perlen etc. etc.; zugleich werden Arbeiten zur Vollendung und zur Montirung in jedem Genre übernommen. **Optische Gegenstände** aller Art, wo auch Gläser in Brillen eingeschliffen werden.

Niederlage aller Erzeugnisse in Messing aus der Fabrik des **A. Samassa in Laibach.**



S. l. österr. ansschl. priv. und erstes amerik. und engl. patentirtes

Anatherin-Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp,**

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Preis pro Flasche 1 fl. 40 kr.

Dies treffliche Präparat hat sich seit den 16 Jahren seines Bestehens Verbreitung und Ruf noch über Europa hinaus erworben. Seine Anwendung hat es besonders bewährt gezeigt gegen **Zahnschmerz** jeder Art, gegen alle Krankheiten der Weichtheile des Mundes, lockere Zähne, leicht blutendes krankes Zahnfleisch, Caries und Stomatitis. Es löst den Schleim auf, wodurch die Zahnfleischbildung verhindert wird, wirkt erfrischend und geschmackverbessernd im Munde, und vertilgt daher gründlich den üblen Geruch, welcher durch fäulliche oder hohle Zähne, durch Speifen oder Tabakrauchen entsteht. Da das Mundwasser aus Säure und Mundtheile in keiner Weise angreift oder äzend wirkt, so leistet es auch als stetes Reinigungsmittel des Mundes die vorzüglichsten Dienste und erhält alle Theile desselben in voller Gesundheit und Frische bis in's hohe Alter. — Altteste hoher medizinischer Autoritäten haben seine Unschädlichkeit und Empfindungswürdigkeit anerkannt und wird dasselbe von vielen renommirten Ärzten verordnet.

Zahnplomb, zum Selbstplombiren höherer Zähne, 2 fl. 10 kr.
S. l. a. pr. Anatherin-Zahnpasta, 1 fl. 22 kr. — Vegetabilisches Zahnpulver 63 kr. (220-5)

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschovik — Anton Krisker — Karl Grill „zum Chinesen“ — Petricid & Pirker — Eduard Wahr und Kraschovik's Wirt; — in Krainburg bei L. Krisker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Galter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Kikovich und Kondolini, Apoth. B. Weissenfeld, Luigi Lordschneider; — in Bischofsfeld, Obertraun, bei Karl Fabiani, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

Kundmachung.

Von der Casino-Vereins-Direction in Laibach wird bekannt gegeben, daß bei der am **22. October l. J.** stattgefundenen Verlosung der **Casino-Bau-Actien für das Jahr 1866** folgende Nummern gezogen worden sind, als:

10, 65, 80, 140, 208, 301, 322, 424, 428 und 441.

Die mit den gezogenen Nummern versehenen Actien werden bis letzten December 1866 verzinst und vom 1. Jänner 1867 an gegen Rückstellung der Original-Actien und ordnungsmäßige zur grundbuchlichen Löschung geeignete Quittungen aus der Vereinskasse ausbezahlt werden.

Laibach, am 22. October 1866.

Von der Direction des Casino-Vereins.

(2380-3)

Passend als Weihnachts-Geschenk! Unentbehrlich für die geehrte Damenwelt! Neu-England Patent-Handnähmaschinen.

Preis: 40 fl. mit Vorrichtungen, 50 fl. mit eingerichteter Ledercassette.

Die unterzeichnete Fabriks-Niederlage erlaubt sich eine geehrte Damenwelt auf ihre patentirten, selbst in England und Frankreich allgemein beliebten „Neu-England Patent-Handnähmaschinen“ aufmerksam zu machen. Es nähern diese Maschinen sowohl den schönsten Stepp- als Kettenstich gut und ausdauernd, sind mit Säumer und sonstigen Vorrichtungen versehen, zu jeder Arbeit, selbst zu den feinsten Steppereien zu verwenden und haben sich in Oesterreich und Ungarn, ohne Anpreisung, vermöge ihrer anerkannten Brauchbarkeit und zierlichen, eleganten Ausstattung selbst in den allerhöchsten Damenkreisen Aufnahme verschafft.

Es ist eine solche Maschine im Besitze der l. Hoheit Frau Erzherzogin Stjela, und erhielt die Maschine auf der letzten landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien die große Preismedaille. Ich übernehme die volle Garantie für meine Maschine auf 5 Jahre und bin bereit, auf Verlangen Zeugnisse von adeligen und bürgerlichen Häusern einzusenben, welche seit Jahren diese meine Maschine zur größten Zufriedenheit verwenden und das Beste über die wirkliche Brauchbarkeit derselben sagen werden. Ich bemerke nur noch, daß man diese kleine elegante Maschine an jeden Tisch anschrauben und bequem in obiger Cassette auf Reisen mitnehmen kann.

Fabriks-Niederlage: H. Kausch in Wien, Wieden, Kettenbrückgasse Nr. 1.

Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages auf das prompteste effectuirt. [2478-11]

MOLL'S Seidlich-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungs-schreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklöpfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, giftartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer,** Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz** **Fonzari** und **Seppenhofer.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Gottschee:** **Jos. Kren.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg,** Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Angekommene Fremde.

Am 13. Decbr.

Stadt Wien.

Die Herren: **Kott,** Privatbeamter, von Spi-tal. — **Belago,** Kaufmann, von Marburg. — **Saltsch,** von Gottsche. — **Grebner,** Kaufmann, v. Wien. — **Pogačnik,** Gewerkscaffier, v. Toplice.

Elephant.

Die Herren: **Mally,** Handelsreisender, von Cilli. — **Herman,** Gutsbesitzer, von Roslavina. — **Hildebrandt,** Kaufmann, von Nürnberg. — **Fournes,** Kaufmann; **Mayer,** Reisender, und **Hafner,** Handelsreisender, von Wien. — **Gornp,** und **Kalster,** Particuliers, von Triest. — **Genutti,** Baumunternehmer, von Raabach. — **Schwarz,** Bauunternehmer, von Klagenfurt.

Kaiser von Oesterreich.

Herr **Egartner,** Geschäftsmann.

Verstorbene.

Den 5. December. **Matthäus Bernit,** Rechenmacher, alt 73 Jahre, im Civilspital, an der Entkräftung. — Herr **Ignaz Strzelba,** Seis-fensieder, alt 37 Jahre, im Civilspital, an der Rückenmarkschwindsucht.

Den 6. December. Dem **Matthäus Gärtner,** Packer, in der Stadt Nr. 184, sein Kind **Francisca,** alt 5 Jahre, an der häutigen Bräune.

Den 7. December. **Maria Oberhammer,** Zwangsarbeitshaus-Oberaufsehers Witwe, im Versorgungsstause Nr. 4, am Zehrstieber.

Den 8. December. **Franz Koval,** Zu-wohner, alt 71 Jahre, im Civilspital, an Er-schöpfung der Kräfte.

Den 9. December. **Matthäus Černe,** Tagelöhner, alt 72 Jahre, in der Stadt Nr. 78, an der Lungenlähmung, wurde gerichtlich beschafft.

Den 10. December. Frau **Maria Klink,** Hubenbesitzers Witwe, alt 97 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 71, an Erschöpfung der Kräfte.

Den 11. December. **Maria Oberhammer,** in der Stadt Nr. 124, sein Kind **Franz,** alt 3 Monate, an der Auszehrung. — Dem Herrn **Salob Cit,** Amtsdiener, in der Stadt Nr. 16, sein Kind **Josefine,** alt 3 1/2 Jahre, am Zehrstieber.

Den 12. December. **Agnes Weat,** Anwohnerswitwe, alt 74 Jahre, in der Tirnan-Vorstadt Nr. 15, an der Herzbeutel-wassersucht.

Den 13. December. Frau **Maria Kau-šel,** Hausbesitzers Witwe, alt 88 Jahre, in der Bolana-Vorstadt Nr. 60, an der Entkräftung. — **Gertraud Michic,** Magd, alt 19 Jahre, im Civilspital, am Zehrstieber.

Den 14. December. **Johann Strekel,** Lotterie-Zettelträger, alt 24 Jahre, in der St. Pe-ters Vorstadt Nr. 103, am Zehrstieber.

Den 15. December. Dem Herrn **Karl Gölz,** Schneider, in der Stadt Nr. 94, sein Kind **Magd,** alt 2 1/2 Monate, an der Lungenlähmung. — Dem Herrn **Josef Ertl,** f. l. Finanz-Secre-tär, in der Stadt Nr. 234, seine Tochter **Frene,** alt 12 Jahre, an der Tuberculose.

Fr. Köller's

Blutreinigungs-Thee und Blutreinigungs-Konserve.

Diese Mittel bestehen ausschließlich aus vege-tabilischen Substanzen Wurzeln und Kräutern). In ihrer Zusammenfügung wirken sie gelind auflosend und insbesondere blutreinigend, sie sind durch eine langjährige Erfahrung erprobt.

Für Reisende und Kinder würden vom Er-zeuger der Bequemlichkeit wegen aus den Extrac-tivstoffen obiger Mittel Morfellen (Zeltchen) fe-reiter, welche die gleiche Wirkung besitzen. Das Nähere über die genannten Mittel wolle aus der jeder Picee beigegebenen Gebrauchsanweisung und eingehender aus der vom Erzeuger hierüber ver-fassten Broschüre entnommen werden.

Preise: Eine Flasche Konserve fl. 1.50, 1 Pa-quet Tee, gr. fl. 1.30, kl. 75 kr., 1 Schachtel Morfellen Nr. 1, gr. à 24 Stück fl. 2.50, kl. (12 Stück) fl. 1.25, 1 Schachtel gr. Nr. 2 mit Eisenzusatz (24 Stück) fl. 2.70, kl. (12 Stück) fl. 1.35.

In Graz sind diese Mittel echt nur zu bekommen vom Erzeuger **Franz Köller,** prakt. Arzt, Lend 470, dann bei den Herren Apothekern **Josef Purgleitner** in der Sporgasse, **Josef Eichler** in der Elisabethstraße, und **Schacherl,** Murvorstadtplatz; ferner in Bruck bei Herrn Apotheker **Wittmann,** in Klagenfurt bei Herrn Apotheker **Birnbacher,** „zum Obelisten“, in Laibach bei Herrn Apotheker **E. Birschitz** und in Agram bei den Herren Apothekern **v. Hegedüs** und **Mittlbach.**

Die erwähnte Broschüre hierüber, welche die Art und Weise bezeichnet, wie das Blut sich allmählig verschlechtert, wie andererseits die Blutreinigungsmittel wirken, ist um den Preis von 30 Nkr. zu haben beim Verfasser **Franz Köller,** dann in den Buchhandlun-gen der Herren **Ludwig & Wohlfahrt** und **C. Mühlfeith** in Graz, **E. Liegl** in Klagenfurt, beim Buchbinder Herrn **Stock** in Leoben und Buchhändler Herrn **Hartmann** in Agram. (399-21)

(2773-3)

Nr. 7199.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. September v. J., 3. 5410, in der Executionssache des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Fr. Katharina Gaspari von dort plo. 840 fl. c. s. e. bekannt ge-macht, daß zur ersten Realfeilbietungstag-satzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 21. December 1866

zur zweiten Tagatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. November 1866.



Nicolai-, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

Zu

empfehlen wir

Nähmaschinen



aus der Fabrik von **Grover & Baker** in New-York und Boston, welche den so sehr beliebten und als am dauerhaftesten erwiesenen **Doppelfettens-** oder **Knotenstich** nähen und sich für den Familien-Gebrauch am geeignetsten bewähren

Greifer-Maschinen, System **Wheeler & Wilson**.

Ateller-Schützen-Maschinen, Doppel-Schluß-Stich, für Leder, Tuch und Montursarbeiten, aus der Fabrik von **Louis Bollmann** in Wien.

Handmaschinen mit Lambour-Stich, System **Wilcox & Gibbs**, von fl. 35 an aufwärts.

Auch haben wir zu den billigsten Preisen stets vorrätig alle zu Maschinen nötige **Baumwolle**, **Seide** und **Schafwolle** in allen Farben, **Nadeln**, **Spermaöl** etc. etc., so wie auch die neuesten **Apparate**.

J. & A. Hudabini,

Haupt-Agentur für Krain in Laibach, Stadt Nr. 48.

(2681-2)

Restauration „zum Ritter“

Klagenfurterstraße Nr. 70 b.

Grazer Schreiner Bier,
echten Thyrmer Elivovitz,
weiße u. schwarze Weine,
kalte und warme Speisen
zu allen Tageszeiten. (2748-4)

Realitäten-Verkauf.

Ein Haus in einer der lebhaftesten Straßen hier, mit mehreren Zimmern, Stall auf 8 Pferde, Magazine, Brunnen und mit einem circa 1/2 Joch großen Garten, ferner eine bestens kultivierte Wiese im Kraker Stadtwalde und ein Acker, circa 1 1/2 Joch, am Laibacher Felde sind gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt **Josef Wetsch** in Laibach. (2809-2)

(2802-3)

Nr. 5353.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird bekannt gemacht, daß die Tagfahrt zur dritten executiven Feilbietung der dem Jakob Kadde von Witterradenitz sub Rictf. Nr. 238 und 238 1/2 ad Grundbuch Herrschaft Pölland unterm vorigen Anbange auf den

22. December d. J.

angeordnet wurde.

Tschernembl, am 7. December 1866.

(2820-1)

Nr. 1726.

Sparcasse-Kundmachung.

Wegen dem Rechnungsabslusse für das zweite Semester 1866 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis inclusive 15. Jänner 1867

weder Zahlungen angenommen, noch geleistet.

Sparcasse in Laibach, am 14. December 1866.

Anzeige.

Allen meinen geehrten Abnehmern mache hiemit bekannt, daß vom **16. d. M.** ab im Gewölbe im Biltma'schen Hause in der Indengasse täglich drei mal frisches Gebäck zu bekommen ist; ebenso **Guglhupf-Semmelbrösel**, das Seitel zu **5 Kr.**; **Preßhese** à Pfund **38 Kr.**; **Laibacher Vanille-**, **Zimmt-** und **Kinderzwieback**, so wie auch vor den Feiertagen **Laibacher Klezenbrod**.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Bl. Klemenschiz.

(2821-1)

K. k. auschl. priv. Zahn-Cigaretten.

neuestes, bestbefundenes und bequemstes Mittel gegen jede Art von

Zahnschmerz,

erfunden von **Josef v. Török**, Apotheker, Königsgasse Nr. 7 in Pest, empfehlen sich ohne jede Anpreisung durch Bequemlichkeit der Anwendung, sichern Erfolg zur allgemeinen Benützung, und jeder an Zahnschmerz Leidende wird sich momentan überzeugen, daß er es mit einer geeigneten rationellen Präparation zu thun hat, welche dem Zwecke vollkommen entspricht.

Kinder und Frauen können dieselben sehr bequem anwenden.

Nachdem der Zahnschmerz so unangenehm ist und sehr oft bei Nacht eintritt, wo ein stillendes Mittel nicht sogleich zur Hand ist, sollten diese Zahn-Cigaretten in jedem Hause als das beste Hausmittel vorrätig gehalten werden.

Preis einer Schachtel **1 fl.**, einer halben **50 Kr.**, mit Post **10 Kr.** mehr.

Central-Versendungs-Depot bei oben benanntem Erfinder.

[2709-2] **Haupt-Depot** bei Herrn **Birschitz**, Apotheker in Laibach.

Das Bad Sulinsko

in Zagorien,

an der Bezirksstraße vom Wallfahrtsort Bistrica nach Barasdin gelegen, wird vom 1. März 1867 auf 6 Jahre verpachtet.

Dasselbe besteht aus einem stockhohen Wohngebäude mit 50 eingerichteten Fremden- und Wirthszimmern, einem Tanz- und Speisesaal, 3 Küchen und Handkeller, dem separaten Badehaus mit 2 Bassins, separatem Stall, Scheuer, Wagenschuppen, Keller und Eiskeller. Im Garten, Feldern und Wiesen werden dem Pächter circa 4 Joch überlassen.

Nähere Auskunft auf frankirte Briefe unter der Chiffre **H. R.** Post Mihovljan, Zlatar. (2808-2)

Billige

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke!!

Große Auswahl an neuesten **Galanterie-** und **Spielwaaren** von **10 Kr.** bis **10 fl.**, **Spiegeln**, **Glas-** und **Porcelain** für **Gast-**, **Kaffee-** und **Privathäuser**, allerlei **Luxusgegenstände** (wegen Aenderung des Geschäftes zu **Fabrikpreisen**) sowohl gegen folgende als auch **Ratenzahlungen**. — Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

(2825-1)

Franz Wildner,

am Hauptplatz Nr. 234.

Zu den **Weihnachtsfeiertagen** und **Sylvesterabend** empfehlen wir unser Lager von **vorzüglichem**

Kleinoscheg'schen Champagner,

(la Crème de Styrie)

die große Bouteille fl. 1.80;

ferner den so sehr beliebten

König-Wein

die große Bouteille 50 Kr.;

sowie auch neu angefangte

Südfrüchte

zu den billigsten Preisen.

(2822-1)

Sp. & V. Pessiak,

Theatergasse Nr. 42.

Med. Dr. Fröhlich, auch Geburtsarzt,

Mitglied der medic. Facultät in Wien etc. etc., insbesondere **homöopathischer Arzt**, wohnhaft **Tirnan Nr. 18**, ordinirt zur Bequemlichkeit der hiesigen Bewohner in seinem **Filial-Ordinariatszimmer**, **alten Markt Nr. 155**, von 2 bis 4 Uhr. Auch werden dort Adressen wegen Krankenbesuchen aufgenommen und sogleichst eingehändigt. (2806-2)

Bitte nicht zu übersehen!

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich in meiner

Leihbibliothek

und

Musikalien-Leihanstalt

am 1. November d. J. ein neues Abonnement unter so günstigen Bedingungen eröffnet habe, dass die Benützung derselben eine

ganz unentgeltliche

ist. Ein das Nähere besagender Prospect steht in der Buchhandlung des Unterzeichneten gratis zu Diensten.

Laibach, 1. November 1866.

Hochachtungsvoll

Joh. Giontini,

Buch- Kunst- und Musikalien-Handlung.

(2519-3)